

**Zeitschrift:** Neujahrsblatt Wangen an der Aare  
**Herausgeber:** Museumsverein Wangen an der Aare  
**Band:** - (2003)

**Nachruf:** Adolf Roth-Anliker (9.1.1935 - 23.12.2001)  
**Autor:** Wyss, Markus

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## **Adolf Roth - Anliker (9.1.1935 - 23.12.2001)**

Markus Wyss

Unerwartet traf uns einen Tag vor Weihnachten die schmerzliche Nachricht vom Hinschied von Adolf Roth. Wir wussten um die Schwere seiner Krankheit, hofften immer wieder auf Besserung, leider hat es das Schicksal anders bestimmt.

Mit der Trauerfamilie nahmen am 3. Januar 2002 in der reformierten Kirche viele Freunde, Bekannte und Einwohner von Wangen Abschied von Adolf Roth.



Auf dem elterlichen Hof in Wangen verbrachte Adolf Roth bis zu seinem 14. Lebensjahr eine glückliche Jugendzeit. In diesem Jahr verlor er seinen Vater. Weitere Schicksalsschläge, die sein Leben stark prägten, sollten folgen. 1990 verstarb sein erst 51-jähriger Bruder und 1992 verunfallte sein 24-jähriger Sohn Franz tödlich. Mit bewundernswertem Mut verarbeitete Adolf Roth diese traurigen Ereignisse, auch dank der Mithilfe seiner Frau und der drei verbliebenen Kinder.

Der Verstorbene war mit Leib und Seele Landwirt. Gut ausgebildet in verschiedenen landwirtschaftlichen Schulen, besass er ein Wissen, von dem auch andere Berufskollegen profitierten. Gemeinsam mit seiner Familie konnte Adolf Roth seinen Betrieb bis Ende 2000 führen. Nach der Übergabe des Betriebs an seine Tochter konnte er noch ein glückliches und interessantes Jahr mit seiner Gemahlin Vreni geniessen.

Adolf Roth war ein vielseitig begabter Mensch, der sein Wissen und seine Kraft auch der Öffentlichkeit zur Verfügung stellte. 1973-1980 war er im Gemeinderat und während dieser Zeit auch Präsident der Salzhausbaukommission. In der Feuerwehr war er als Pikettchef aktiv und bis zu seinem Ableben Präsident der Flurgenossenschaft. 1988 half Adolf Roth den Museumsverein gründen. Als langjähriges Vorstandsmitglied half er tatkräftig mit bei der Realisierung von Ausstellungen, unterstützte den Verein mit guten Ratschlägen und belieferte die Autoren des Neujahrsblattes mit Fotos und Dokumenten aus alten Zeiten. Die Leserinnen und Leser erhielten in der Ausgabe 2002 nochmals eine Kostprobe von alten Fotos und mündlichen Überlieferungen aus seiner unerschöpflichen Sammlung.

Erholung von seiner täglichen Arbeit fand Adolf Roth in seinen Hobbies. Viele fröhliche und unterhaltsame Stunden verbrachte er mit seinen Kameraden vom Orchester Gobryss. Das Fotografieren und Sammeln von alten Fotos und Dokumenten wurde fast zu einer Lebensaufgabe für ihn. Auch das Reisen mit seiner Familie und mit Freunden im In- und Ausland genoss er sehr.

Die Geschichte unseres Städtchens lag dem Verstorbenen sehr am Herzen. Er setzte sich mit ihr auseinander und versuchte, diese auch an die nächste Generation weiterzugeben. Wir sind überzeugt, dass die Saat auf fruchtbaren Boden gefallen ist.

Viel zu früh hat Adolf Roth uns verlassen. Auf die Frage warum bekommen wir keine Antwort. Zurück bleiben eine trauernde Familie, trauernde Freunde und Bekannte.

Dir, Adolf, danken wir nochmals herzlich für deine grosse Arbeit, die du in all den Jahren für den Museumsverein und für die Öffentlichkeit geleistet hast. Wir werden in Verehrung und Dankbarkeit an dich zurückdenken.